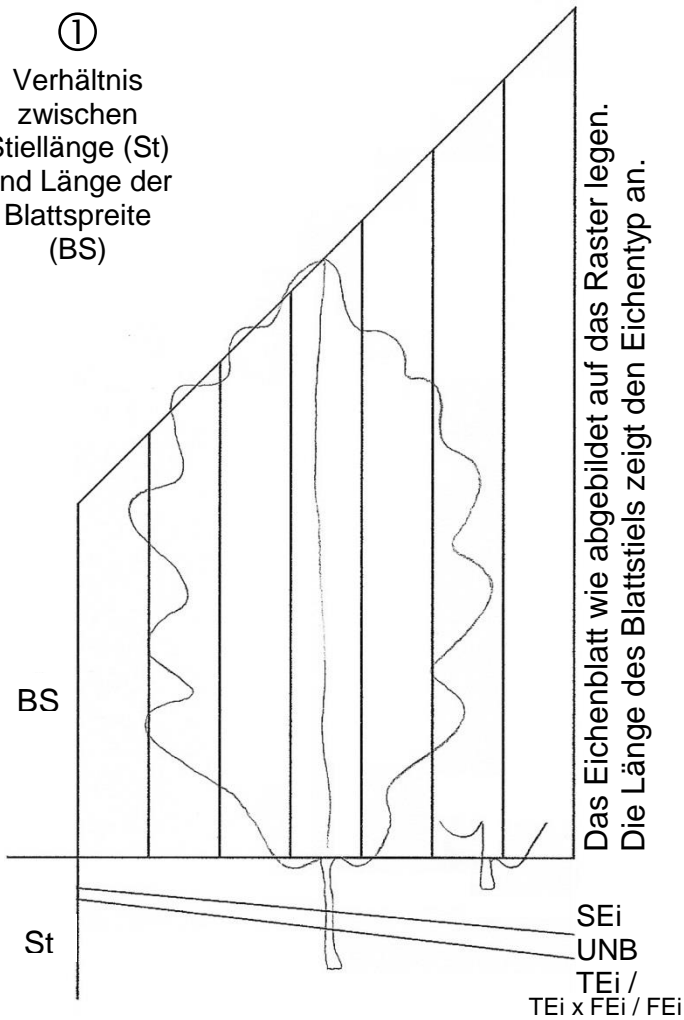


①
Verhältnis
zwischen
Stiellänge (St)
und Länge der
Blattspreite
(BS)



Artbestimmung bei den Eichen

Bestimmungsschlüssel für die Praxis

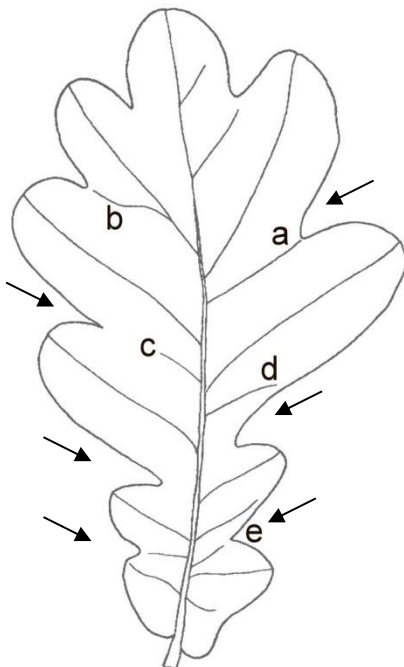
Abkürzungen für die Bezeichnungen der Eiche

SEi	Stieleiche
TEi	Traubeneiche
TEi x FEi	Zwischenform Trauben- x Flaumeiche
FEi	Flaumeiche
UNB	Unbestimmt

Mai 2016

②

Anzahl
Buchtennerven (BN)
in den untersten drei
Buchtenpaaren
(Pfeile)
von der Blattbasis her
gezählt



< 3	TEi TEi x FEi, FEi
3	UNB
> 3	SEi

- Es werden nur diejenigen Buchtennerven gezählt, die vom Mittelnerv ausgehen und mindestens bis zur Mitte zwischen Mittelnerv und Blattbucht kommen (a). Wenn dies nicht der Fall ist (b und c), wird der Nerv nicht gezählt.
- Der Buchtennerv wird auch gezählt, wenn er über den Buchtengrund hinausläuft (d).
- Wenn zwei Buchtennerven in dieselbe Bucht laufen, wird nur einer gezählt (e).

③

Beurteilung der Behaarung auf der
Blattunterseite

Eichentyp	3.1 Blattstiel (untere zwei Drittel)	3.2 Mittelnerv (unteres Drittel) und Achseln der Seitenerven
SEi		
TEi		
TEi x FEi		
FEi		

Aufnahme und Interpretation der Beobachtungen

Lokalität : Datum:

Blatt Nr.	① Relative Länge des Blattstiels St/BS			② Anzahl Buchtenerven BN			①+② ⇒ MB Morphologische Bestimmung (St/BS + BN)			③ Beurteilung der Behaarung				MB+③ ⇒ AB Abschliessende Bestimmung					Koord. X : Koord. Y : Höhe ü.M.: Exposition: Hangneigung: Veg.gesellschaft: Bemerkungen:
	Typ ①			Typ ②			Typ			Typ				Art					
	SEi	UNB	TEi TEiXFEi i FEi	SEi	UNB	TEi TEiXFEi i FEi	SEi	UNB	TEi TEiXFEi i FEi	SEi	TEi	TEi X FEi	FEi	SEi	TEi	TEi X FEi	FEi	UNB	
1																			
2																			
3																			
4																			
5																			
6																			
7																			
8																			
9																			
10																			
11																			
12																			
13																			
14																			
15																			
16																			
17																			
18																			
19																			
20																			

Anzahl der Vorkommen :

Morph. Bestimmung [①+②⇒ MB]	Übereinstimmung zwischen ① und ② ⇒ MB = SEi oder TEi oder TEi x FEi oder FEi oder UNB	
	1 x UNB ⇒ MB = SEi oder TEi oder TEi x FEi oder FEi	SEi + TEi oder TEi x FEi oder FEi ⇒ MB = UNB (keine Übereinstimmung!)
Abschl. Bestimmung [MB+③⇒ AB]	Übereinstimmung zwischen MB und ③ ⇒ AB = SEi oder TEi oder TEi x FEi oder FEi oder UNB	
	keine Übereinstimmung zwischen MB und ③ ⇒ AB = UNB. Ausnahme: Wenn ③= FEi ⇒ AB immer FEi	

Auswahl der zu fördernden Eichenarten

Hinsichtlich des durch den Klimawandel verstärkten Umweltstresses sollte die **Stieleiche** nur auf gut wasserversorgten Standorten gefördert werden. Das regelmässige Vorkommen von mindestens 4 der 7 dargestellten Zeigerpflanzen weist auf die Beständigkeit solcher Standorte hin, sofern das Vorkommen dieser Arten sich nicht auf Waldränder oder verdichtete Fahrspuren beschränkt. In allen anderen Fällen sollte die **Traubeneiche** gefördert werden. Ausnahmen bilden Zonen, die potentiell mehr als 2 bis 3 Wochen im Jahr überschwemmt werden können (flaches, schlecht drainiertes Gelände), ebenso wie heisse und trockene Standorte, wo natürlicherweise die **Trauben- x Flaumeiche** und **Flaumeiche** vorherrschen.



Riesen-Schachtelhalm



Wilde Brustwurz



Grosses Hexenkraut



Winter-Schachtelhalm



Echtes Mädesüss



Traubenkirsche



Echte Gundelrebe